Heilige Helfer

St. Thérèse

Die Kleine Blume

Ihr kleiner Weg der Liebe



Catholic Sunday School



Dieses Buch gehört:

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Lern die heilige Thérèse kennen!

Kreuz
Sie liebt Jesus.

Lächeln
Liebe macht sie froh!



Ordenskleid
Sie ist Karmelitin.

Rosen
Sie schickt Liebe vom Himmel.

Die heilige Thérèse war eine Ordensschwester. Sie lebte in einem stillen Kloster in Frankreich. Sie tat nie riesige, berühmte Dinge. Sie tat **kleine Dinge mit ganz großer Liebe!**

Man nennt sie **„die kleine Blume"**

Geh den kleinen Weg!

Komm, wir begleiten Thérèse, einen kleinen Schritt nach dem anderen.



Geschichte 1

Papas kleine Königin

Alençon und Lisieux, Frankreich · 1870er-Jahre

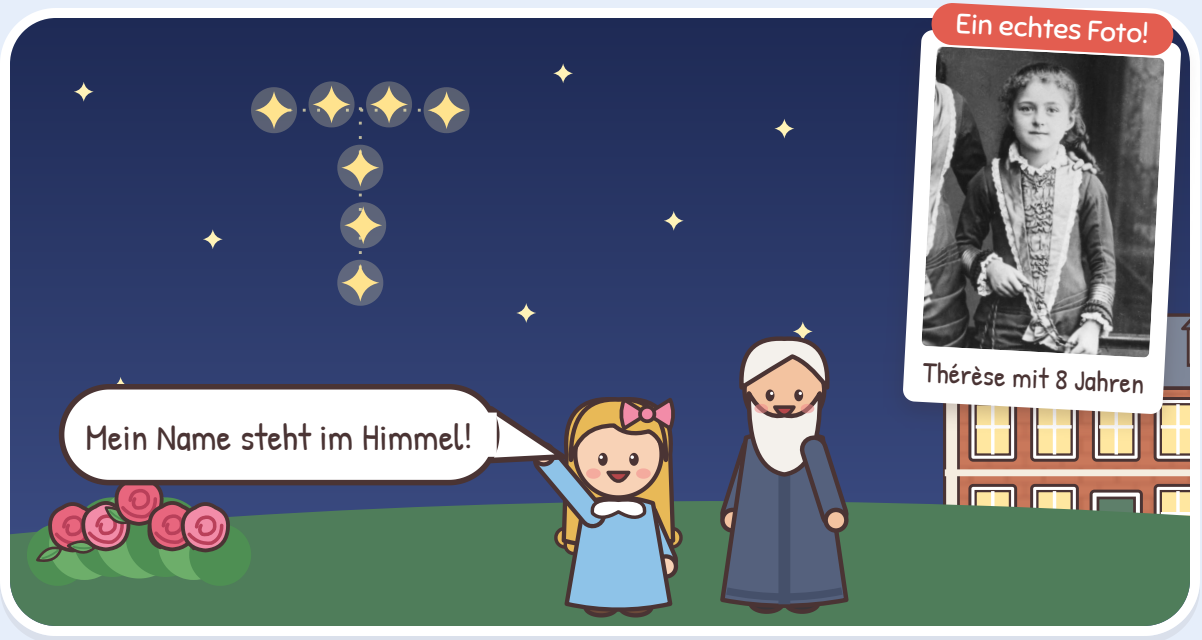


Vor langer Zeit wurde in Frankreich ein kleines Mädchen namens Thérèse geboren. Sie hatte vier große Schwestern und eine Mama und einen Papa, die Gott sehr liebten. Papa nannte sie seine „kleine Königin".

Thérèse ging gern mit Papa spazieren. Wenn sie einen armen Menschen trafen, gab Papa Thérèse eine Münze zum Teilen. Sie gab sie mit ihrem allerschönsten Lächeln!



Eines Nachts schaute Thérèse hinauf und sah Sterne, die den Buchstaben T bildeten! „Schau, Papa!“, rief sie. „Mein Name steht im Himmel!“





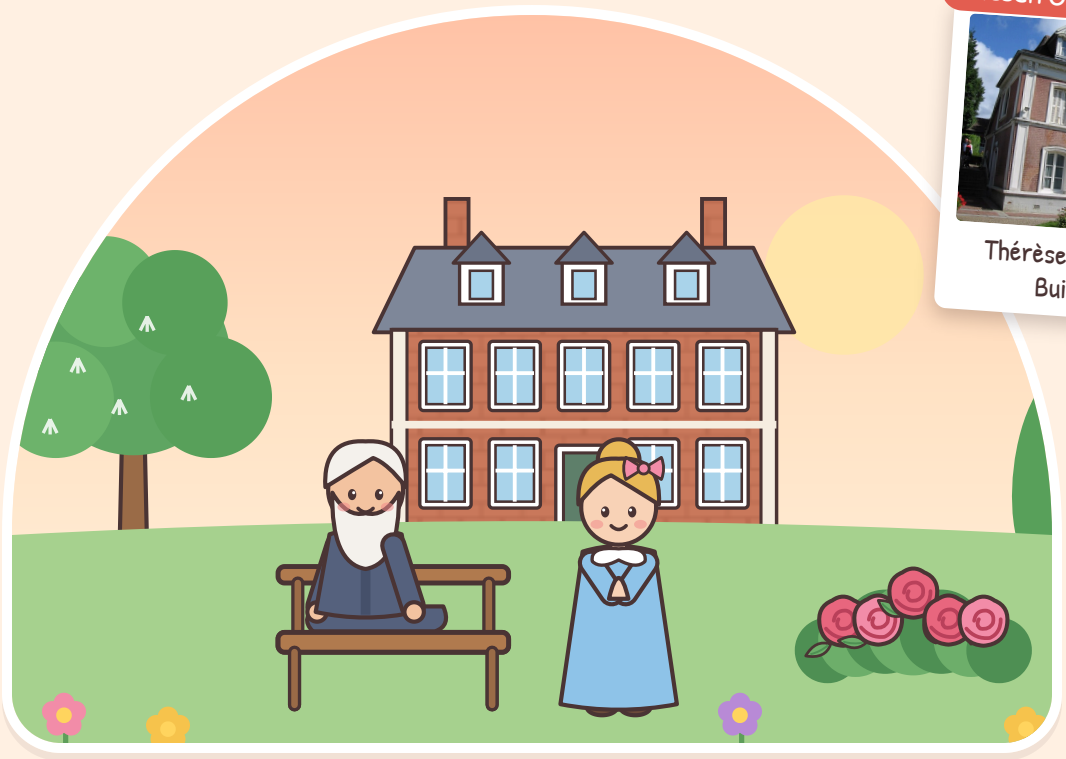
LASST UNS BETEN

Heilige Thérèse, hilf mir, Gottes Liebe überall zu sehen, sogar in den Sternen!

Geschichte 2

Die kleine weiße Blume

Lisieux, Frankreich · 1887



Diesen Ort gibt es wirklich!



Thérèses Zuhause, Les Buissonnets

Thérèse wuchs heran und liebte Jesus immer mehr. Mit 14 Jahren hatte sie einen großen Wunsch: ihr ganzes Leben Gott zu schenken, als Karmelitin. Eines Abends im Garten erzählte sie es Papa.

Papa lächelte mit Freudentränen. Er pflückte eine winzige weiße Blume von der Mauer und zeigte ihr, wie liebevoll Gott sie wachsen ließ. Thérèse dachte: „Das bin ich! Ich bin Gottes kleine Blume!“





Thérèse war so jung, dass sie sogar nach Rom reiste, um den Papst um Hilfe zu bitten! Er lächelte und sagte: „Du wirst eintreten, wenn Gott es will."

Und Gott wollte es! Mit 15 Jahren trat Thérèse in den Karmel von Lisieux ein. Jetzt hieß sie **Schwester Thérèse vom Kinde Jesus**.





LASST UNS BETEN

Lieber Jesus, ich schenke dir mein Herz, so wie die heilige Thérèse.

Geschichte 3

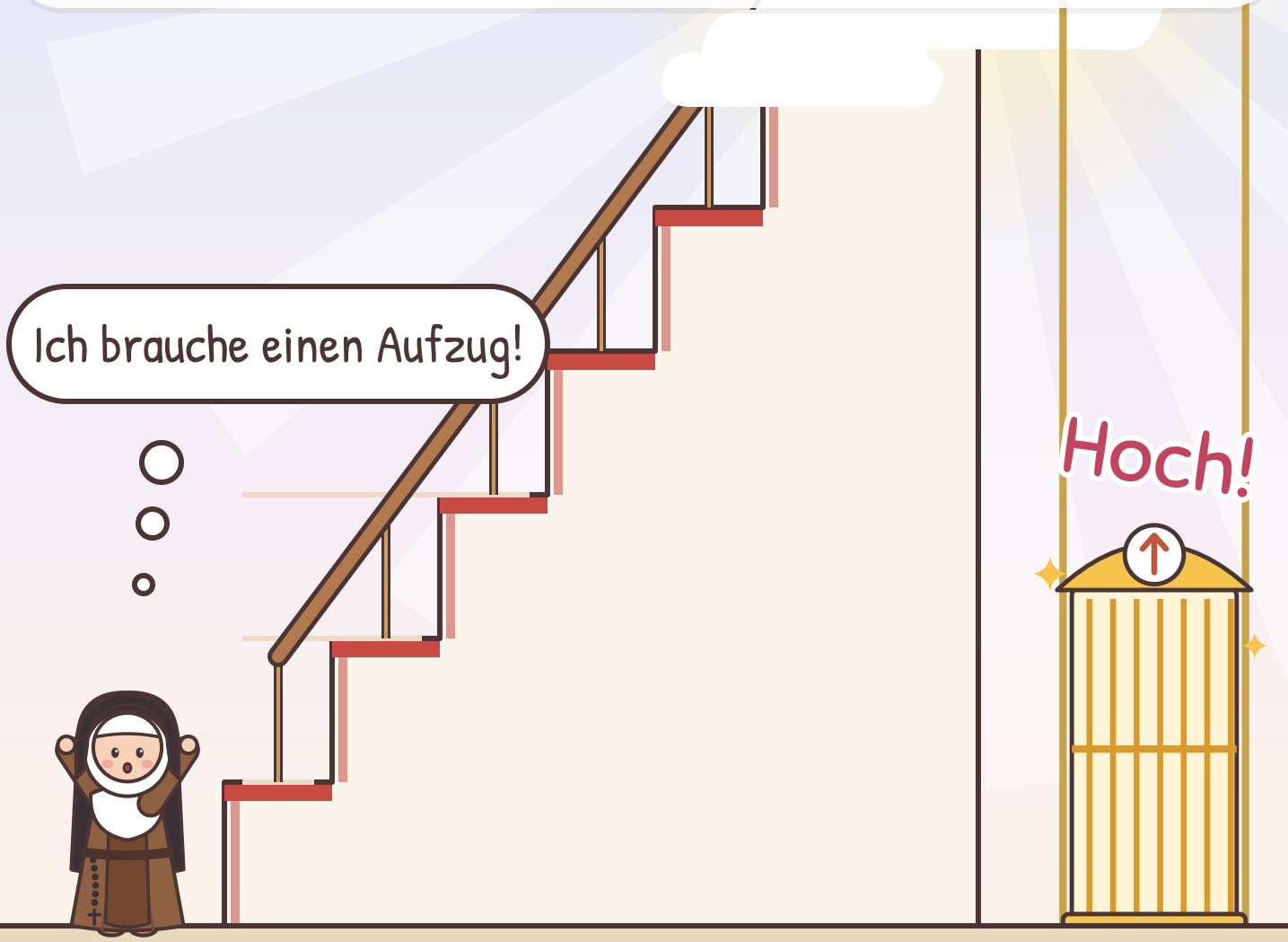
Ein Aufzug zu Jesus

Der Karmel von Lisieux



Thérèse wollte eine Heilige werden. Aber die großen Heiligen schienen so groß wie Berge, und sie fühlte sich so klein wie ein winziges Sandkorn!

Damals gab es eine tolle neue Erfindung: den Aufzug! Kein Treppensteigen mehr, nur **wusch**, und schon ist man oben! Thérèse dachte: „Ich bin zu klein für die große Treppe. Ich brauche einen Aufzug zu Jesus!“



Dann las sie in der Bibel, dass Gott seine Kleinen auf den Armen trägt. „Jesus, deine Arme sind mein Aufzug!“, sagte sie. Sie durfte klein bleiben und sich von Jesus hochheben lassen. Das war ihr **kleiner Weg**!





LASST UNS BETEN

Jesus, ich bin klein. Danke, dass du mich auf deinen Armen trägst!

Geschichte 4

Falten mit Liebe

Der Karmel von Lisieux



Das Leben im Karmel war still und einfach. Die Schwestern beteten und arbeiteten. Thérèse fegte die Böden, spülte das Geschirr und faltete die Wäsche. Niemand klatschte. Niemand sagte: „Wow!“

Aber Thérèse hatte ein frohes Geheimnis. Bei jedem Falten flüsterte sie: „Das ist für dich, Jesus!“ Falten, glatt streichen, klopfen … Jedes Handtuch wurde ein kleines Geschenk der Liebe.



Eines Tages am Waschtrog spritzte die Schwester neben Thérèse ihr immer wieder schmutziges Wasser ins Gesicht. **Platsch! Platsch!** Thérèse runzelte nicht die Stirn. Sie lächelte und schenkte es Jesus als noch ein kleines Geschenk.





LASST UNS BETEN

Heilige Thérèse, zeig mir, wie ich meine Aufgaben mit frohem Herzen tue.

Geschichte 5

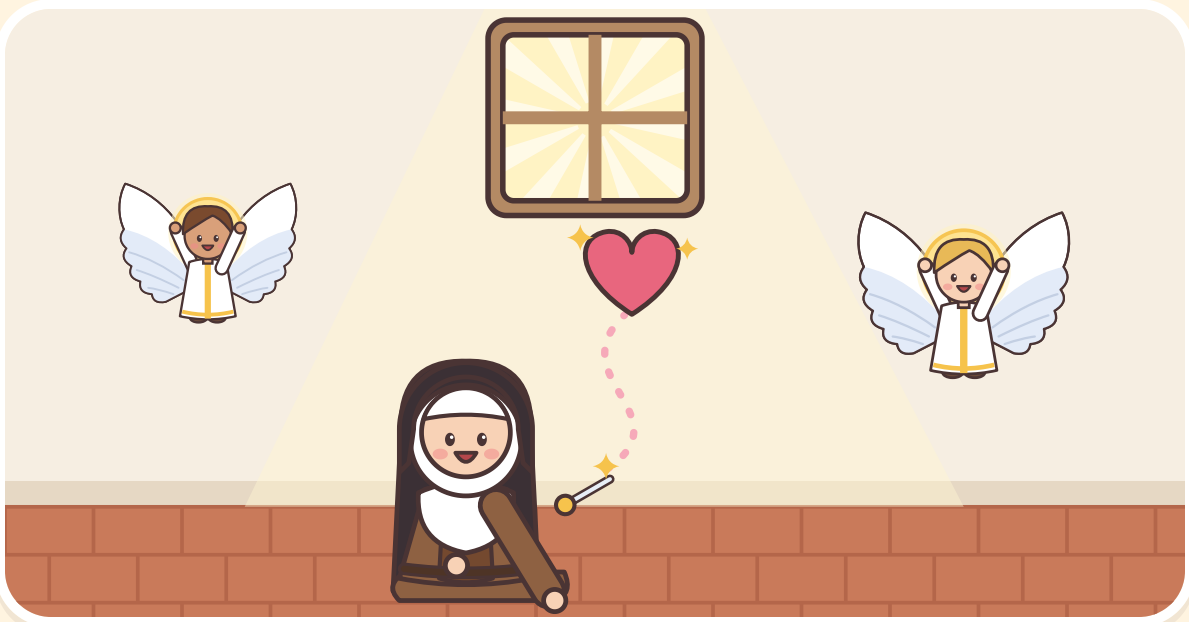
Die winzige Stecknadel

Der Karmel von Lisieux



Eines Tages ging Thérèse den Flur entlang und entdeckte etwas Winziges, Glänzendes auf dem Boden. Es war eine kleine Stecknadel! Sie war so klein, dass niemand sonst sie je bemerkt hätte.

Thérèse bückte sich und hob sie auf, nur für Jesus. Sie sagte, dass sogar eine Stecknadel, die man aus Liebe aufhebt, einem Menschen helfen kann, zu Gott zu kommen. Kleine Dinge werden groß, wenn wir sie mit Liebe tun!





LASST UNS BETEN

Heilige Thérèse, hilf mir, die kleinen Wege zu entdecken, wie ich heute helfen kann.

Geschichte 6

Das sonnigste Lächeln

Der Karmel von Lisieux



Im Karmel gab es eine Schwester, die Thérèse immer zu ärgern schien. Wie sie redete und was sie tat, machte Thérèse innerlich ganz mürrisch.

Da machte Thérèse einen Plan. Jedes Mal, wenn sie diese Schwester sah, schenkte sie ihr ihr sonnigstes Lächeln und tat ihr etwas Gutes – so wie ihrer allerbesten Freundin!



Eines Tages fragte die Schwester: „Thérèse, warum magst du mich so sehr?“ Thérèse lächelte. Sie liebte Jesus, der im Herzen dieser Schwester wohnte!





LASST UNS BETEN

Heilige Thérèse, hilf mir, mein sonnigstes Lächeln zu schenken, auch wenn es schwer ist.

Geschichte 7

Ein Rosenregen

Lisieux, Frankreich · 1897



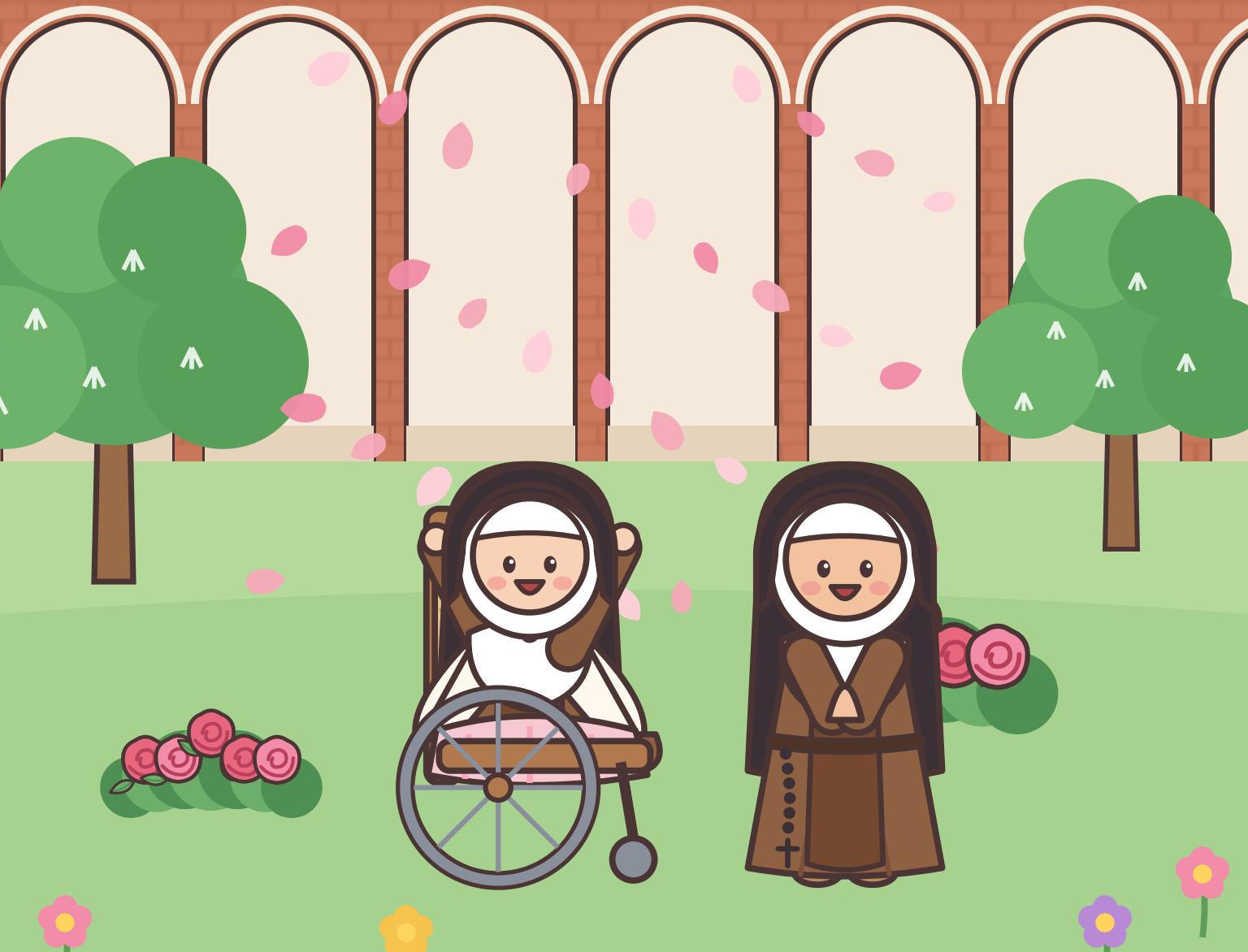
Das hat sie gemalt!



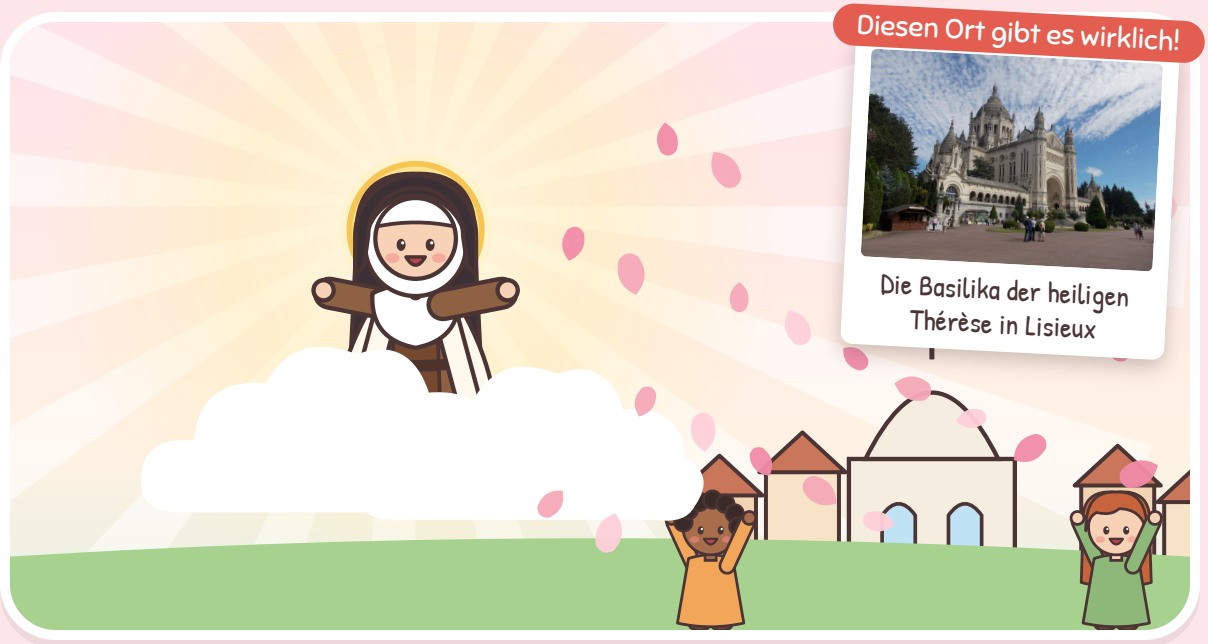
Thérèse malte das für einen Missionspriester

Thérèse schrieb ihre Lebensgeschichte in ein kleines Heft. Sie betete auch für Missionare in fernen Ländern. Sie verließ ihr Kloster nie, aber ihre Gebete und ihre Liebe reisten um die ganze Welt!

Als Thérèse 24 war, wurde sie sehr krank. Aber sie lächelte und liebte weiter. „Ich will meinen Himmel damit verbringen, auf der Erde Gutes zu tun“, versprach sie. „Ich werde Rosen regnen lassen!“



Dann trug Jesus Thérèse heim in den Himmel. Heute ist sie eine der beliebtesten Heiligen der ganzen Welt, und die Leute sagen, dass sie noch immer ihre Rosen der Liebe schickt!





LASST UNS BETEN

Heilige Thérèse, bitte schick heute einem Menschen, der sie braucht, eine Rose von Gottes Liebe.



Ein Gebet zur heiligen Thérèse

Das Rosengebet – beten wir es gemeinsam!

Heilige Thérèse, kleine Blume, bitte pflück mir eine Rose aus den Gärten des Himmels und schick sie mir mit einer Botschaft der Liebe. Bitte Gott, mir bei dem zu helfen, was ich heute brauche. Hilf mir, so wie du an Gottes große Liebe zu mir zu glauben, damit ich jeden Tag deinem kleinen Weg folgen kann. **Amen.**

Ein kleines Gebet für die Kleinen

Kleine Blume, sanft und fein,
hilf mir, gut zu allen sein.
Hilf mir, wie du, im Kleinen treu
Jesus zu lieben, jeden Tag neu! **Amen.**

Mein kleiner Weg!

Mal jedes Mal eine Rose an, wenn du es tust!

- Ich kann beim Wäschefalten oder Tischdecken helfen.
- Ich kann Spielsachen aufräumen, auch die winzigen!
- Ich kann jemanden anlächeln, auch wenn es schwer ist.
- Ich kann jemand anderen vorlassen.
- Ich kann flüstern: **„Das ist für dich, Jesus!“**



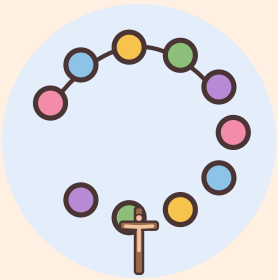
Der Festtag der heiligen Thérèse



Jedes Jahr am 1. Oktober feiert die Kirche die heilige Thérèse, die kleine Blume. Hier sind schöne Ideen zum Mitfeiern!



Schenk jemandem eine Blume



Bastle eine Perlenschnur für kleine Liebestaten



Tu heimlich etwas Gutes



Bete das Rosengebet

Mal die heilige Thérèse an!



Kleine Dinge, große Liebe!

Auch du kannst den kleinen Weg gehen!



Man muss nicht groß sein, um heilig zu werden. Alles Kleine, das du mit Liebe tust – ein Lächeln, eine Umarmung, ein gefaltetes Handtuch –, ist ein Geschenk für Jesus. Die heilige Thérèse feuert dich an!

Lieber Jesus, danke für die heilige Thérèse. Hilf mir, kleine Dinge mit großer Liebe zu tun. Amen.

Für Erwachsene

Woher diese Geschichten kommen. Fast alle erzählt Thérèse selbst in *Geschichte einer Seele*; sie sind hier einfach und behutsam für kleine Kinder erzählt.

1. **Papas kleine Königin.** Geboren am 2. Januar 1873 in Alençon als jüngste der fünf Martin-Töchter. Ihre Mutter Zélie starb 1877, und die Familie zog nach Les Buissonnets in Lisieux. Louis und Zélie Martin wurden 2015 gemeinsam heiliggesprochen. Die Münzen für die Armen und das „T" in den Sternen stammen aus *Geschichte einer Seele*.

2. **Die kleine weiße Blume.** An Pfingsten 1887 schenkte ihr der Vater eine kleine weiße Blume von einer Mauer, die sie ihr Leben lang aufbewahrte. Am 20. November 1887 bat sie Papst Leo XIII., und am 9. April 1888 trat sie mit 15 Jahren in den Karmel von Lisieux ein.

3. **Ein Aufzug zu Jesus.** In *Geschichte einer Seele* vergleicht sie die großen Heiligen mit Bergen und sich selbst mit einem Sandkorn und findet ihren „Aufzug" in Sprichwörter 9,4 und Jesaja 66,12–13.

4. **Falten mit Liebe.** Sie arbeitete in der Wäscherei, im Speisesaal und in der Sakristei; das Spritzen beim Waschen erzählt sie in *Geschichte einer Seele*.

5. **Die winzige Stecknadel.** Das Wort, dass eine aus Liebe aufgehobene Stecknadel eine Seele retten kann, wird ihr überliefert zugeschrieben. Als Kind zählte sie ihre kleinen Liebestaten an einer Schnur mit „Übungsperlen".

6. **Das sonnigste Lächeln.** Eine Mitschwester, die sie schwer mögen konnte, behandelte sie, als liebe sie sie am meisten, bis die Schwester fragte, warum. Thérèse schrieb, dass sie Jesus liebte, der in der Seele dieser Schwester verborgen war (*Geschichte einer Seele*).

7. **Ein Rosenregen.** Sie starb am 30. September 1897 mit 24 Jahren. Ihre Versprechen, ihren Himmel damit zu verbringen, auf Erden Gutes zu tun, und Rosen regnen zu lassen, stehen in ihren *Letzten Gesprächen*. Sie betete und schrieb für zwei Missionspriester. 1925 heiliggesprochen; Patronin der Missionen (1927); Kirchenlehrerin (1997).

Fotos (Wikimedia Commons): Therese lisieux as a child (3x4 cropped).jpg – unbekannt (gemeinfrei); Lisieux, Les Buissonnets.JPG – Grentidez (gemeinfrei); Therese lisieux 04.jpg – Céline Martin (gemeinfrei); Saint Thérèse's picture for Father Roulland.jpg – Thérèse von Lisieux (gemeinfrei); La Basilica di Santa Teresa di Lisieux - panoramio.jpg – Itto Ogami (CC BY 3.0); Teresa-de-Lisieux.jpg – Céline Martin (gemeinfrei); Leo XIII, 1887.jpg – Enrico Canè zugeschrieben (gemeinfrei). Alle anderen Bilder wurden für dieses Buch gemalt.



Heilige Thérèse vom Kinde Jesus, bitte für uns!

Heilige Helfer

www.catholicsundayschool.com